GERMAN FORM NO. 3320-519

TORO®

Modell 38035C - 9900001 und darüber
Modell 38052C - 9900001 und darüber

GEBRAUCHS-ANWEISUNG

SCHNEEFRÄSEN 3521 und 521

⚠ SICHERHEITSHINWEISE

Die Schneefräsen-Modelle 3521 und 521 entsprechen oder übertreffen den Standard für Schneefräsen des Outdoor Power Equipment Institutes; Toro ist somit stolz auf den OPEI Sicherheits-Siegel. Für maximale Sicherheit, optimale Leistung und Produktkenntnis ist es absolut notwendig, daß der Bediener der Schneefräse mit dem Inhalt dieses Handbuches vertraut ist, bevor der Motor überhaupt angelassen wird. Die Sicherheitssymbole VORSICHT, ACHTUNG oder GEFAHR besonders sorgfältig beachten, es sind Hinweise, die sich auf die persönliche Sicherheit beziehen. Die Anweisungen bitte lesen und sich einprägen, sie betreffen die Sicherheit! Bei Nichtbeachtung der Anleitung besteht Verletzungsgefahr.

Die folgende Anleitung entspricht den Instructions for Safe Snowthrowing des ANSI - American National Standards Institute. Die Schneefräse wurde für und auf angemessen sicheren Betrieb konstruiert und getestet; wird die Schneefräse entgegen der hier folgenden Anleitung betrieben, BESTEHT VERLETZUNGSGEFAHR.

VOR INBETRIEBNAHME

1. Die Anleitung genau durchlesen, ehe die Maschine in Betrieb genommen wird. Sich mit allen Bedienungshebeln vertraut machen und lernen, wie der Motor rasch abgestellt wird.

2. Keine anderen Personen, insbesondere keine Kinder und Haustiere, auf der Arbeitsfläche dulden.

3. Die zu räumende Fläche genau untersuchen. Fußabstreifer, Schlitten, Drähte, und sonstige Fremdkörper entfernen, die von der Schneefräse erfaßt und fortgeschleudert werden könnten.

4. Die Schutzvorrichtungen unter keinen Umständen entfernen. Ein defektes Schutz- oder Sicherheitsschild reparieren oder auswechseln, ehe die Maschine in Betrieb genommen wird. Eventuell lockere Muttern, Bolzen und Schrauben festziehen.

5. Geeignete Winterkleidung und rutschsicheres Schuhwerk tragen. Keine weitgeschnittenen Kleidungsstücke tragen, die von beweglichen Teilen erfaßt werden könnten.

6. Beide Kufen so einstellen, daß das Räumgehäuse keine Berührung mit Kies- oder Schotterflächen bekommt.

7. Vor Anlassen des Motors den Räumwerk-Kupplungshebel auf AUS und den Fahrschalthebel auf N (neutral) stellen.

8. Den Kraftstofftank füllen, ehe der Motor gestartet wird. Kein Benzin verschütten. Benzin ist feuergefährlich, daher Vorsicht beim Umgang mit Benzin! NICHT RAUCHEN.

A. Einen vorschriftsmäßigen Benzinkanister verwenden.

B. Den Tank im Freien und nicht bei laufendem Motor füllen. Nur bei abgekühltem Motor nachtanken, da sonst Brandgefahr.

C. In der Garage den Motor nur bei geöffneten Türen laufen lassen. Auspuffgase sind gefährlich und können tödlich sein. Den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen lassen.

D. Verschüttetes Benzin aufwischen, und Benzinkanister und Kraftstofftank wieder gut verschließen, ehe der Motor neu gestartet wird.

WÄHREND DES BETRIEBS

9. Personen und Haustiere in sicherem Abstand von der Schneefräse und Arbeitsfläche halten.

10. Den Motor starten und ca. 2 Minuten lang warmlaufen lassen, damit er sich auf die Außentemperatur einstellen kann, ehe mit der Räumarbeit begonnen wird.

11. Den Motor nicht in geschlossenen

© The Toro Company - 1988

SICHERHEITSHINWEISE

Räumen laufen lassen, ausgenommen beim Starten. Dann jedoch unbedingt die Türen öffnen, da Auspuffgase gefährlich sind.

12. Nur bei guter Sicht oder Beleuchtung mit der Schneefräse arbeiten. Stets auf sicheren Stand achten und die Führungsgriffe gut festhalten, besonders wenn im Rückwärtsgang gearbeitet wird.

13. Der Räumarbeit volle Aufmerksamkeit schenken und auf Vertiefungen im Boden und andere versteckte Gefahren achten. Vorsicht beim Schneeräumen von Kiesflächen. Sind die Kufen nicht so eingestellt, daß das Räumgehäuse den kiesigen Untergrund nicht berührt, können Steinchen geschleudert werden.

14. IMMER HINTER DEN FÜHRUNGSGRIFFEN UND IN SICHEREM ABSTAND VON DER AUSWURFÖFFNUNG BLEIBEN, SOLANGE DIE SCHNEEFRÄSE IN BETRIEB IST. Gesicht, Hände, Füße und andere Körperteile bzw. Kleidung nicht in die Nähe verdeckter, beweglicher oder rotierender Teile bringen.

15. Am laufenden Motor keine Einstellungen vornehmen, ausgenommen am Vergaser.

16. Den Auswurf nie auf Umstehende, Glasgehäuse, Kraftfahrzeuge, Fenster oder Hang richten.

17. Schnee auf Schrägflächen immer mit und nie quer zum Hang räumen. Vorsicht bei Richtungsänderungen. Keine steilen Abhänge räumen.

18. Die Schneefräse nicht durch zu schnelles Räumen überlasten.

19. Wenn die Schneefräse gegen ein Hindernis gestoßen ist oder stark vibriert, den Motor abstellen und alle Bewegungen zum Stillstand kommen lassen. Dann das Zündkabel von der Kerze abziehen und das Gerät sofort auf eventuelle Schäden bzw. klemmende oder lockere Teile kontrollieren. Starke Vibration deutet in der Regel auf Störung hin. Alle Schäden müssen behoben werden, bevor der Motor neu gestartet bzw. die Schneefräse wieder in Betrieb genommen wird.

20. Den laufenden oder kurz zuvor abgestellten Motor nicht berühren, um Verbrennungen zu vermeiden. Ölstand oder Öl im Kurbelgehäuse nicht kontrollieren oder nachfüllen, solange der Motor läuft.

21. Die Räumwerkkupplung und Antriebskontrolle auf AUS und den Zündschlüssel auf AUS stellen, ehe die Betriebsposition - hinter den Führungsgriffen - verlassen wird. Den Zündschlüssel abziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt steht.

22. Den Motor abstellen, bevor Einstell-, Reinigungs-, Reparatur-, oder Wartungsarbeiten an der Schneefräse vorgenommen bzw. eventuelle Auswurfs verstopfungen beseitigt werden. Auch das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen und so sichern, daß ein unbeabsichtigtes Starten ausgeschlossen ist. Verstopfungen mit einem Stock oder ähnlichen Gegenstand entfernen.

23. Die Räumwerkkupplung loslassen, ehe die Schneefräse transportiert oder aufbewahrt wird, um sicherzustellen, daß sie völlig gelöst ist. Bei rutschigem Untergrund mit der Schneefräse nie schnell fahren. Vorsicht beim Rückwärtsfahren.

24. Nach der Räumarbeit den Motor noch einige Minuten lang laufen lassen, damit die beweglichen Teile nicht festfrieren.

WARTUNG DER SCHNEEFRÄSE

25. Nur die in dieser Anleitung enthaltenen Wartungsarbeiten durchführen. Den Motor abstellen, ehe Wartungs-, Pflege-, oder Einstellarbeiten vorgenommen werden. Ferner das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen und so sichern, daß versehentliches Starten ausgeschlossen ist. Sollten größere Reparaturen notwendig werden, setzen Sie sich bitte mit einem autorisierten TORO-Kundendienst in Verbindung.

26. Alle Muttern, Bolzen und Schrauben müssen gut festgezogen sein, um einwandfreien Betriebszustand des Gerätes sicherzustellen. Die Motorbefestigungsschrauben regelmäßig auf einwandfreien Sitz kontrollieren.

27. Den Motor nicht durch Verändern der Reglereinstellung überdrehen. Die empfohlene maximale Motordrehzahl beträgt 3400 U/min und sollte aus Gründen der Sicherheit und Genauigkeit mit einem Drehzahlmesser kontrolliert werden.

28. Den Motor abkühlen lassen, ehe die Schneefräse in einem geschlossenen Raum wie Garage oder Schuppen aufbewahrt wird, und darauf achten, daß der Kraftstofftank leer ist. Die Schneefräse nicht in der Nähe von offenem Feuer oder an einem Ort aufbewahren, wo Benzindämpfe durch einen Funken entzündet werden könnten.

SICHERHEITSHINWEISE

29. Soll die Schneefräse längere Zeit (außerhalb der Saison oder länger als 30 Tage) eingelagert werden, den Kraftstoff sicherheitshalber entleeren. Das Benzin in einem vorschriftsmäßigen Metallkanister aufbewahren. Den Zündschlüssel abziehen und an einem sicheren, wieder auffindbaren Ort aufbewahren.

30. Zum Zeitpunkt der Herstellung erfüllte oder übertraf die Schneefräse die einschlägigen Sicherheitsnormen. Um optimale Sicherheit und Leistung zu gewährleisten, sollte man nur original TORO-Ersatzteile und Zubehör kaufen, so daß das Gerät durch und durch ein TORO bleibt. NIE EIN ERSATZTEIL ODER ZUBEHÖR VERWENDEN, DAS "SCHON PASSEN WIRD". Das TORO-Zeichen bürgt für Echtheit.

31. Aus Sicherheitsgründen nur von TORO empfohlenes Zubehör und Zusatzteile verwenden, um somit fortdauernde Produktsicherheit zu gewährleisten. Unzulässiges Zubehör und Ausrüstungsteile bilden ein Sicherheitsrisiko.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Symbol-Erläuterung	4
Lose Teile	4
Montagehinweise	5-7
Montieren der Griffholme	5
Montieren des Antriebgestänges	5
Montieren des Räumwerk-Kupplungsgestänges	6
Montieren des Geschwindigkeitsschalters	6
Anschließen der Zündkabel	6
Montieren der Auswurfkontrolle	7
Startvorbereitung	8
Füllen des Kurbelgehäuses mit Öl	8
Füllen des Kraftstofftanks mit Benzin	8
Prüfen der Schneefräse	9
Bedienungselemente	9
Start- und Abstellhinweise	10
Starten des Motors	10
Abstellen des Motors	10
Betriebshinweise	10-11
Schneeräumtips	10
Wartung	11-17
Benzin Ablassen	11
Schmieren der Schneefräse	11
Wechseln des Motoröls	12
Räumgetriebegehäuse	12
Einstellen der Gleitkufen und Schürfleiste	12
Einstellen des Räumwerks, wenn Fräse den Schnee nicht räumt	13
Auswechseln des Räumwerk/Gebläse-Antriebsriemens	13
Auswechseln des Fahrantriebsriemens	14
Einstellen der Mitnehmerscheibe	15
Einstellen des Geschwindigkeitsschalters	15
Auswechseln der Zündkerze	16
Einstellen des Vergasers	16
Vorbereiten der Schneefräse zum Einlagern	17
Kenn-Nummern und Bestellhinweise	18

SYMBOL-ERLÄUTERUNG



Achtung!



Hände weg!



Motor abstellen, bevor verstopfter Auswurf gereinigt wird



Verletzungsgefahr durch rotierendes Räumwerk, Hände, Füße und Kleidung fernhalten!



Handbuch sorgfältig lesen



Tupfer



Motorgeschwindigkeit (Drossel)



Heiße Oberfläche



Langsam



Schnell



Choke ein



Choke aus

LOSE TEILE

Benennung	Anzahl	Zweck
Splint	1	Montage des Geschwindigkeitsschalters
Unterlegscheibe	1	
Kopfschrauben und Sicherungsscheiben	4	Montage des Führungsgriffs
Gabelbolzen	1	Montage des Räumwerkkupplungs- und Antriebgestänges
Splint	1	
Bundmutter	2	
Kopfschraube und Kontermutter	1	Montage der Auswurfschwenkkurbel
Kontermutter und Sicherungsscheibe	1	
Spezialbundschraube	1	Kabelanschluß
Schloßschraube	1	Ablenkblech anbringen
Gummiunterlage	1	
Spannscheibe	1	
Unterlegscheibe	1	
Belleville Dichtungsring	1	
Kontermutter	1	
Schlüssel	2	Für Zündschloß
Ausweiskarte	2	Zur Anerkennung der Garantie

Änderungen der technische Daten und der Konstruktion vorbehalten.

Zubehör:

110 V Wechselstrom elektrischer Starter (Teil-Nr. 23-3790)
Reifenketten (Teil-Nr. 37-7010)
Licht-Satz (Teil-Nr. 54-9821)
Schneewehen-Zerteilersatz (Teil-Nr. 37-7020)
Planierschar (Modell Nr. 59099)

MONTAGEHINWEISE

Anmerkung: Links und rechts verstehen sich von der Bedienungsseite der Schneefräse aus gesehen.

MONTIEREN DER GRIFFHOLME

1. Schwenkkurbel vom Griffholm lösen.
2. Den linken Griffholm gegen die Seite der Schneefräse halten, die Montierlöcher des Griffs mit den Löchern auf der Seitenplatte zur Deckung bringen und von Hand mittels zweier Kopfschrauben und Sicherungsscheiben befestigen (Abb. 1). Für die rechte Seite in gleicher Weise vorgehen. Dabei beachten, daß die Griffe auf gleicher Höhe (parallel) sind, bevor sie beidseitig an der Fräse festgezogen werden.

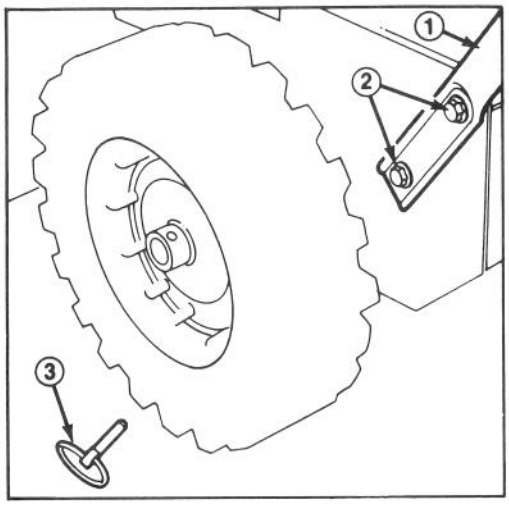


Abbildung 1

1. Griffholm
2. Kopfschrauben und Sicherungsscheiben
3. Radbefestigungssplint

MONTIEREN DES ANTRIEBSGESTÄNGES

1. Bundmutter (Bundseite nach unten) auf Antriebsstange schrauben (Abb. 2).

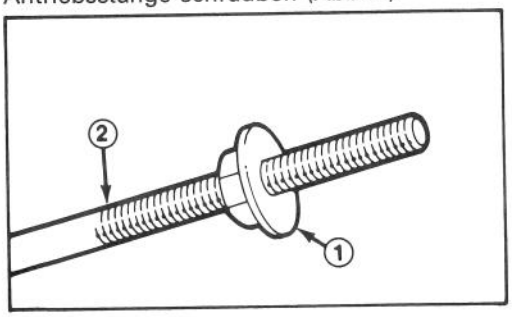


Abbildung 2

1. Bundmutter
2. Antriebsstange

2. Antriebsstange durch Luppe in die untere Antriebsstange einstecken (Abb. 3).

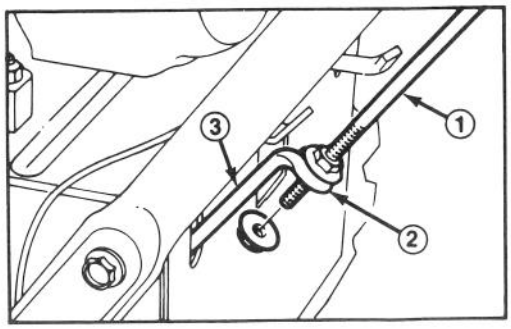


Abbildung 3

1. Antriebsstange
2. Luppe
3. Untere Antriebsstange

3. Eine Bundmutter (Bundseite nach oben) auf das Ende des Antriebgestänges zur Luppe in der unteren Antriebsstange anschrauben (Abb. 3).
4. Den Geschwindigkeitsschalter in den ersten Gang schalten.

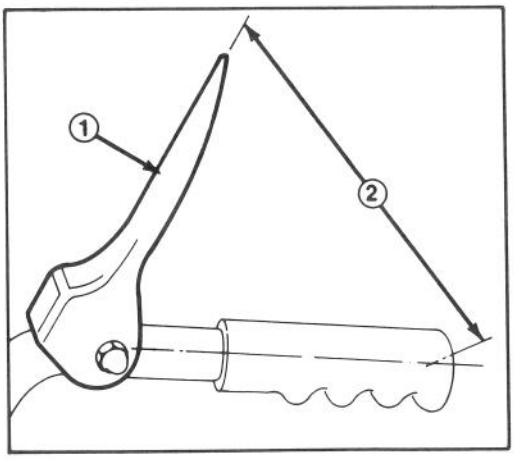


Abbildung 4

1. Antriebshebel
2. ca. 11,5 cm

5. Die Fräse langsam rückwärts ziehen und dabei langsam den Antriebshebel zum Griffholm drücken. Die Einstellung ist richtig, wenn die Räder aufhören, sich zu drehen, und der Abstand zwischen dem oberen Teil des Antriebshebels und der Mitte des Griffholms 11,5 cm beträgt (Abb. 4).
6. Bundmuttern an der Antriebsstange (Abb. 3) festziehen, bis dieser Abstand erreicht ist.

MONTAGEHINWEISE

MONTIEREN DES RÄUMWERK-KUPPLUNGSGESTÄNGES

1. Die Kontermutter oben am Gabelkopf auf dem oberen Gestänge lösen (Abb. 5).

2. Die Löcher im Gabelkopf und dem unteren Gestänge zur Deckung bringen, mit Gabelbolzen befestigen (Abb. 5).

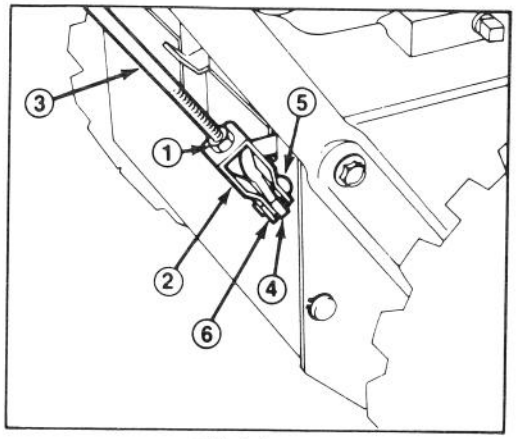


Abbildung 5

1. Kontermutter
2. Gabelkopf
3. Oberes Gestänge
4. Unteres Gestänge
5. Gabelbolzen
6. Splint

3. Den Abstand zwischen der Mitte des Griffholms und der Spitze des Hebels ausmessen (Abb. 6). Der Abstand sollte ca. 13 cm betragen.

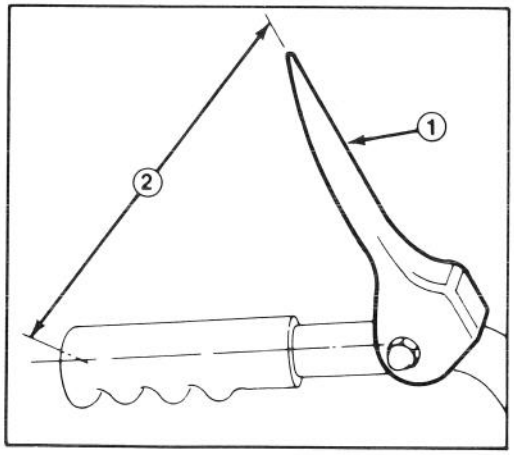


Abbildung 6

1. Räumwerkkupplungshebel
2. ca. 13 cm

4. Um den Abstand zu verstellen, Gabelbolzen entfernen, Kontermutter lösen und Gabelkopf auf- oder abwärts drehen, um den Abstand zu vergrößern oder zu verringern.

5. Nach der Verstellung den Gabelbolzen einsetzen und mit Splint befestigen. Kontermutter fest anschrauben, um Gabelkopf zu halten (Abb. 5).

6. Hebel zur Betriebsüberprüfung gegen den Griff drücken. Ist der Hebel schwer zu drücken oder berührt den Griff nicht, den Abstand zwischen der Mitte des Griffs und der Spitze des Hebels verkürzen; Schritte 4 und 5 wiederholen.

MONTIEREN DES GESCHWINDIGKEITSSCHALTERS

1. Geschwindigkeitsschalter völlig herausziehen (Abb. 7) und zur leichteren Montage den Schaltergriff auf dem Schild in die Rückwärtsposition (R) stellen.

2. Stange des Geschwindigkeitsschalters in den Arm montieren, eine Unterlegscheibe dazu geben und mit einem Splint befestigen (Abb. 7).

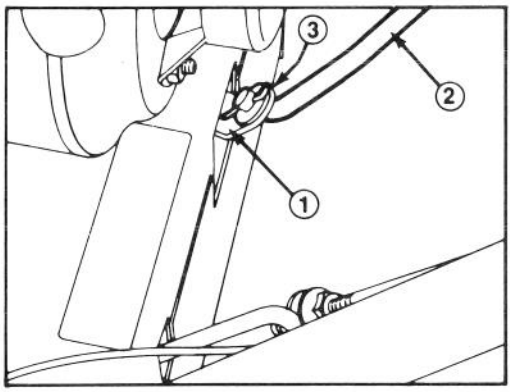


Abbildung 7

1. Geschwindigkeitsschalter
2. Geschwindigkeitsschalter-Stange
3. Unterlegscheibe und Splint

Anmerkung: Läßt sich der Schalter nicht in den dritten Gang schieben, ist eine Verstellung notwendig: Siehe "Einstellen des Geschwindigkeitsschalters", Seite 15.

ANSCHLIESSEN DER ZÜNDKABEL

1. Kreuzschlitzschraube und Kabel vom Motoranschlußblech entfernen, das Kabel mit dem kleineren Loch anschließen und wieder an das Anschlußblech montieren (Abb. 8).

2. Bundschraube durch großes Loch einsetzen, und im unteren Loch im Anschlußblech montieren (Abb. 8).

MONTAGEHINWEISE

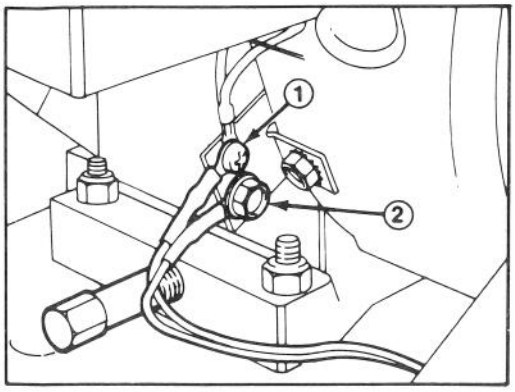


Abbildung 8

1. Kleines I.D.-Kabel und Kreuzschlitzschraube
2. Bundschraube und großes I.D.-Kabel

MONTIEREN DER AUSWURFKONTROLLE

1. Den Haltewinkel mit der Auswurfbetätigungsstange mittels Kopfschraube und Mutter links am Griffholm befestigen, die Mutter aber noch nicht festziehen (Abb. 9).

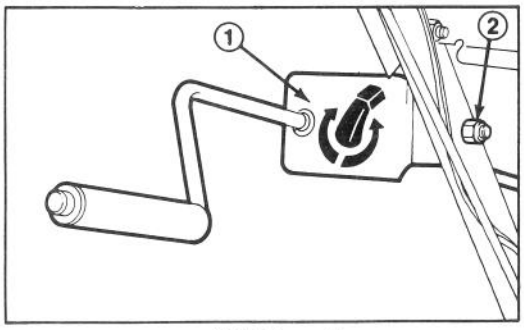


Abbildung 9

1. Haltewinkel und Auswurfbetätigungsstange
2. Kopfschraube und Mutter

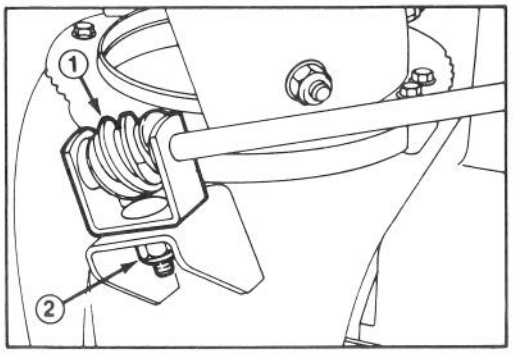


Abbildung 10

1. Schnecke und Winkel
2. Sicherungsscheibe und Kontermutter

2. Die Schnecke mit Allzweckfett schmieren. Dann den Halter mit der Schnecke auf der Winkelkonsole montieren und mit Sicherungsscheibe und Kontermutter befestigen (Abb. 10).

3. Die Schnecke fest in die Verzahnung des Aufnahmekranzes hineindrücken und die Sicherungsmutter festziehen (Abb. 10). Dann die Sicherungsmutter zur Befestigung des Haltewinkels der Auswurfbetätigung am linken Holm anziehen (Abb. 9).

ABLENKBLECH ANBRINGEN

1. Das Ablenkblech aufwärts drehen und solange nach hinten, bis der Ablenkblech-Anschlag über den Vorsprung am oberen Teil des Auswurfs geht.

2. Die linke Seite des Ablenkbleches am Auswurf mit Schloßschraube, Gummiunterlage, Spannscheibe, Unterlegscheibe und Kontermutter befestigen. Beachten, daß Gummiunterlage und Spannscheibe zwischen den Auswurf und das Ablenkblech, und Spannscheibenzungen in die Löcher des Ablenkbleches kommen. Siehe Abbildung 11 für Installation in richtiger Reihenfolge.

3. Die Muttern auf beiden Seiten des Ablenkbleches festziehen; nicht stärker anziehen, als für leicht, d.h. ohne Gewalt durchzuführenden Ablenkblechbetrieb nötig ist.

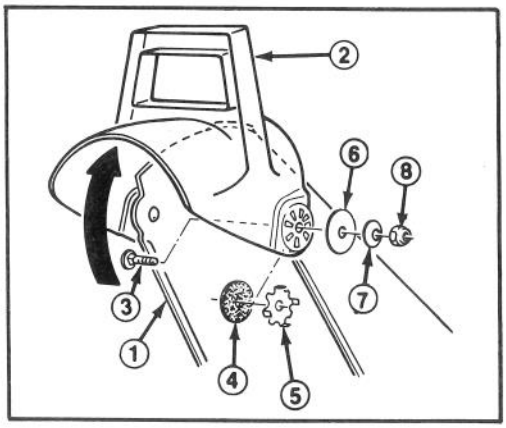


Abbildung 11

1. Auswurf
2. Ablenkblech
3. Schloßschraube
4. Gummiunterlage
5. Spannscheibe
6. Unterlegscheibe
7. Belleville Dichtungsring
8. Kontermutter

STARTVORBEREITUNG

FÜLLEN DES KURBELGEHÄUSES MIT ÖL

Der Motor kommt ohne Öl im Kurbelgehäuse zum Versand. Daher muß vor dem Starten Motoröl eingefüllt werden.

WICHTIG: Den Ölstand nach jeweils 5 Betriebsstunden bzw. vor jedem Einsatz des Gerätes kontrollieren. Erstmaligen Ölwechsel nach 2 Betriebsstunden vornehmen; danach, unter normalen Bedingungen alle 25 Betriebsstunden. Wird der Motor unter besonders schmutzigen Bedingungen eingesetzt, häufigeren Ölwechsel vornehmen.

1. Das Gerät auf eine ebene Fläche stellen, damit der Ölstand genau abgelesen werden kann.
2. Die Umgebung des Ölmeßstabes säubern, damit kein Schmutz in die Einfüllöffnung gelangen kann, wenn der Stab herausgenommen wird.
3. Den Ölmeßstab aus dem Kurbelgehäuse herausnehmen (Abb. 12).

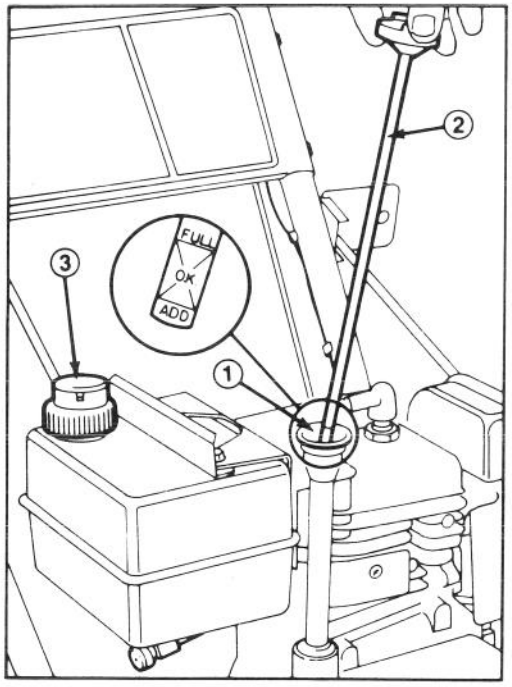


Abbildung 12

1. Einfüllöffnung
2. Meßstab
3. Tankdeckel

4. Langsam 0,62 Liter SAE 5W30 oder SAE 10 Öl in die Einfüllöffnung gießen (Abb. 12). Für den Motor ist ausschließlich hochwertiges HD-Öl der API Klasse SC, SD, oder SE zu benutzen.

Anmerkung: Der Ölmeßstab muß völlig eingesetzt sein, um eine genaue Ablesung des Ölstandes zu gewährleisten. NICHT ÜBERFÜLLEN.

FÜLLEN DES KRAFTSTOFFTANKS MIT BENZIN

DIE TORO COMPANY EMPFIEHLT DIE VERWENDUNG VON FRISCHEM **BLEIFREIEM** BENZIN IN TORO PRODUKTEN, DIE MIT BENZIN BETRIEBEN WERDEN. BLEIFREIES BENZIN VERBRENNT SAUBERER, VERLÄNGERT DIE MOTOR-LEBENSDAUER UND UNTERSTÜTZT GUTES STARTEN DURCH REDUZIERUNG VON ABLAGERUNGEN IN DER VERBRENNUNGSKAMMER. NORMALBENZIN KANN BENUTZT WERDEN, SOFERN BLEIFREIES BENZIN NICHT ERHÄLTLICH IST.

ANMERKUNG: NIE METHANOL, EIN METHANOL/BENZINGEMISCH, GASOHOL MIT MEHR ALS 10% ETHANOL, BENZINZUSÄTZE ODER LEICHTBENZIN BENUTZEN, DA BEI DIESEN STOFFEN MOTORBESCHÄDIGUNGSGEFAHR BESTEHT.

1. Um den Tankdeckel herum reinigen. Den Deckel abnehmen und den Tank bis ca. 13 mm von der Oberkante mit Benzin füllen. Den Tank wieder verschließen (Abb. 12).

⚠ WARNUNG

Benzin ist feuergefährlich und kann zu Explosionen führen. Während des Umgangs mit Benzin nicht rauchen und weit entfernt von offenem Feuer halten. Nie mehr als für 30 Tage Benzinvorrat lagern. Benzin in einem vorschriftsmäßigen Behälter aufbewahren. Von Kindern fernhalten.

Nur bei kaltem Motor und im Freien auffüllen. Den Tank bis 13 mm vom oberen Rand füllen. Der Zwischenraum ist für Kraftstoffausdehnung gegeben. Bitte einen Trichter oder Mundstück verwenden, damit kein Benzin verschüttet wird. Verschüttetes Benzin aufwischen.

PRÜFEN DER SCHNEEFRÄSE

Die Schneefräse vor Benutzung stets gut überprüfen. Die Bedienungselemente und der Start- und Abstellvorgang sollen vertraut sein: siehe Bedienungselemente, Seite 9, und Start- und Abstellhinweise, Seite 10. Wird fehlerhaftes Funktionieren festgestellt, die Montagehinweise nochmals durchgehen, und die Schneefräse abermals prüfen.

BEDIENUNGSELEMENTE

Räumwerkkupplungshebel (Abb. 13) — Dieser Hebel hat zwei Stellungen: EIN und AUS. Zum Einschalten des Räumwerks und Gebläses den Hebel zum linken Griffholm drükken. Um den Antrieb zu stoppen, den Hebel loslassen.

Antriebshebel (Abb. 13) — Zur Betätigung des Antriebs, den Hebel zum linken Griffholm drücken. Um den Antrieb zu stoppen, den Hebel loslassen.

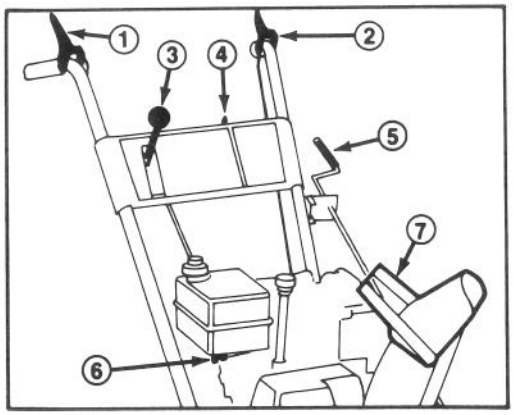


Abbildung 13

1. Räumwerkkupplungshebel
2. Antriebshebel
3. Geschwindigkeitsschalter
4. Zündschloß
5. Auswurfschwenkkurbel
6. Benzinhahn
7. Auswurfablenkblech-Griff

Geschwindigkeitsschalter (Abb. 13) — Dieser Schalter hat vier Stellungen: Rückwärts, 1, 2 und 3. Zum Einlegen der Gänge den Hebel in die gewünschte Stellung bringen. Der Hebel sperrt sich in jeder Gangstellung in die entsprechende Kerbe. Die Stellungen 1, 2 und 3 entsprechend der Schneeverhältnisse verwenden.

Zündschloß (Abb. 13) — Das Zündschloß hat zwei Stellungen: EIN und AUS. Den Zündschlüssel EIN drehen, ehe der Motor mit dem Rücklaufstarter angeworfen wird. Zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf AUS drehen.

Drossel (Abb. 14) — Ein Vorschieben der Drossel erhöht die Motordrehzahl.

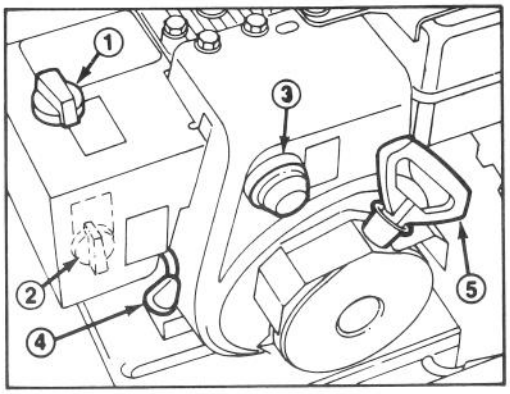


Abbildung 14

1. Choke (Modell 3521)
2. Choke (Modell 521)
3. Tupfer
4. Drossel
5. Rücklaufstarter

Choke (Abb. 14) — Der Choke befindet sich am Vorwärmgehäuse. Zum Starten des kalten Motors den Choke nach rechts, auf VOLL drehen, und bei zunehmender Erwärmung den Choke wieder langsam auf AUS.

Tupfer (Abb. 14) — Als Kaltstarthilfe den Tupfer drücken, damit eine kleine Menge Benzin in den Motor einspritzt.

Benzinhahn (Abb. 13) — Der Benzinhahn befindet sich unten am Kraftstofftank. Den Benzinhahn schließen, um den Kraftstoffluß vom Kraftstofftank zu stoppen. Den Hahn öffnen, damit das Benzin in den Vergaser fließen kann. Den Benzinhahn schließen, wenn die Fräse nicht im Betrieb ist.

Auswurfschwenkkurbel (Abb. 13) — Wird die Kurbel nach rechts gedreht, schwenkt der Auswurf nach links; wird die Kurbel nach links gedreht, so schwenkt der Auswurf nach rechts.

Rücklaufstarter (Abb. 14) — Der Rücklaufstarter befindet sich hinten am Motor und wird zum Starten des Motors herausgezogen.

Griff am Ablenkblech (Abb. 13) — Der Ablenkblech-Griff sitzt oben am Auswurf und bestimmt die Schneeauswurfhöhe.

START- UND ABSTELLHINWEISE

STARTEN DES MOTORS:

Anmerkung: (Nur Modell 521) Wird der Motor bei über +4° C betrieben, muß der Vergaservorwärmkasten abgenommen werden (Abb. 15); bei Temperaturen unter +4° C bleibt er am Gerät. Abnehmen des Vorwärmkastens:

A. Die Kreuzschlitzschraube und Sechskantschraube, mit denen der Vorwärmkasten befestigt ist, entfernen. Den Chokeknopf von der Chokestange abziehen (Abb. 15).

B. Den Vorwärmkasten vom Motor abheben und Chokeknopf wieder auf den Stift montieren.

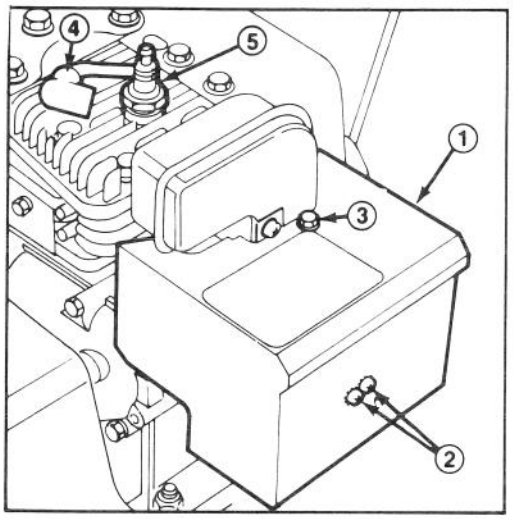


Abbildung 15

1. Vorwärmkasten
2. Kreuzschlitzschrauben
3. Sechskantschraube
4. Hochspannungskabel
5. Zündkerze

WICHTIG: Prüfen, ob sich Räumschnecke und Gebläserad frei drehen lassen und nicht festgefroren sind. Den Auswurf auf eventuelle Verstopfungen kontrollieren.

1. Das Hochspannungskabel auf die Zündkerze stecken (Abb. 15).

2. Die Drossel auf SCHNELL stellen (Abb. 14).

3. Den Benzinhahn unten am Kraftstofftank öffnen (Abb. 13).

4. Den Choke ganz aufdrehen (Abb. 14).

5. Den Zündschlüssel auf EIN drehen (Abb. 13).

6. Den Tupfer fünfmal drücken (Abb. 14).

7. Den Rücklaufstarter (Abb. 14) langsam so lange herausziehen, bis Widerstand spürbar ist; dann den Motor mit einem kräftigen Armzug anwerfen. Den Startgriff festhalten und das Seil langsam zurückgleiten lassen.

Anmerkung: Springt der Motor nicht an, bzw. ist die Temperatur unter -23° C, ist zusätzliches Tupfen notwendig.

8. Nachdem der Motor angesprungen ist, den Choke (Abb. 14) sofort in 3/4-Stellung bringen. Bei zunehmender Erwärmung des Motors den Choke zunächst auf 1/2 und dann auf AUS stellen. Stottert der Motor, den Choke wieder auf 1/2, und nach genügender Erwärmung wieder auf AUS stellen.

VOR DEM ABSTELLEN DES MOTORS

1. Den Motor eine Weile laufen lassen, um Feuchtigkeit, die sich am Motor niedergelassen hat, zu trocknen.

2. Bei laufendem Motor den Rücklaufstarter mit kräftigem Armzug drei (3) oder vier (4) mal schnell hintereinander ziehen. Dadurch wird ein Eingefrieren des Rücklaufstarters aufgrund extremer Schneebedingungen verhindert.

Anmerkung: Beim Ziehen des Anlaßseils entsteht ein lautes Rattergeräusch, das jedoch weder dem Motor noch dem Starter schadet.

ABSTELLEN DES MOTORS

1. Räumwerkkupplungshebel und Antriebshebel lösen (Abb. 13)

2. Die Drossel auf LANGSAM stellen und den Zündschlüssel auf AUS drehen (Abb. 14).

BETRIEBSHINWEISE

SCHNEERÄUMTIPS

1. Wird die Schneefräse nicht benutzt, den Benzinhahn schließen und den Zündschlüssel abziehen.

2. Möglichst bald nach dem Schneefall räumen; auf diese Weise werden beste Räumungsergebnisse erzielt.

3. Beim Schneeräumen von Kies- und Schotterflächen die Gleitkufen so einstellen, daß das Räumwerkgehäuse nicht gegen Steine stößt (siehe Einstellen der Gleitkufen, Seite 12).

BETRIEBSHINWEISE

4. Bei Beton- und Asphaltflächen die Kufen so einstellen, daß das Räumgehäuse ca. 3 mm über dem Untergrund steht.

5. Mit dieser Maschine kann bis zum Untergrund geräumt werden. Neigt die Maschine gelegentlich vorne zum Hochgehen, so verringert man die Fahrgeschwindigkeit durch Einlegen eines kleineren Ganges, bzw. hebt beide Führungsgriffe etwas an, damit das Gerät vorne nach unten gedrückt wird.

6. Nach Möglichkeit den Schnee immer mit dem Wind auswerfen, und jeden Räumgang leicht überlappen lassen, damit der Schnee vollständig entfernt wird. Rutschen die Antriebsräder durch, einen kleineren Gang einschalten.

7. Unter normalen Verhältnissen sind keine Ketten erforderlich. Rutschen die Räder jedoch stark durch, empfehlen sich Schneeketten.

8. Bei tiefen Temperaturen und bestimmten Schneeverhältnissen kann es vorkommen, daß Betätigungsgestänge und bewegliche Teile festfrieren. Sind die Hebel schwer zu bedienen, den Motor abstellen und kontrollieren, ob Teile festgefroren sind. KEINE GEWALT ANWENDEN, sondern alle Hebel und beweglichen Teile durch entsprechende Maßnahmen lösen bzw. auftauen.

WARTUNG

⚠ VORSICHT

Um unbeabsichtigtes Starten des Motors bei Wartungsarbeiten zu verhindern, den Zündschlüssel auf AUS drehen und abziehen. Dann das Hochspannungskabel von der Zündkerze lösen (Abb. 15) und so sichern, daß es mit der Kerze nicht in Berührung kommen kann.

BENZIN ABLASSEN

1. Benzinhahn unten am Motor schließen.
2. Saubere Abtropfpfanne unter Benzinhahn stellen.
3. Die Klammer, die die Benzinleitung auf dem Hahn festhält, lösen, und die Leitung vom Hahn heruntergleiten.

⚠ VORSICHT

Benzin ist feuergefährlich, deshalb im Freien ablassen. Beachten, daß der Motor abgekühlt ist, da sonst Feuergefahr besteht. Verschüttetes Benzin aufwischen. Benzin nicht in der Nähe von offenem Feuer ablassen, oder in einer Umgebung, wo Benzindämpfe entzündet werden können. Beim Umgang mit Benzin weder Zigarren, Zigaretten noch Pfeife rauchen.

4. Klappe öffnen, damit Benzin abläuft.
5. Leitung montieren und mit Klammer befestigen.

SCHMIEREN DER SCHNEEFRÄSE

Die beweglichen Teile der Schneefräse nach jeweils 15 Betriebsstunden schmieren.

1. Den Kraftstofftank entleeren.
2. Die Schneefräse und das Räumgehäuse kippen und so sichern, daß sie nicht umfallen. Nun die vier Blechschrauben der hinteren Abdeckung abnehmen und das Abdeckblech abnehmen (Abb. 16).

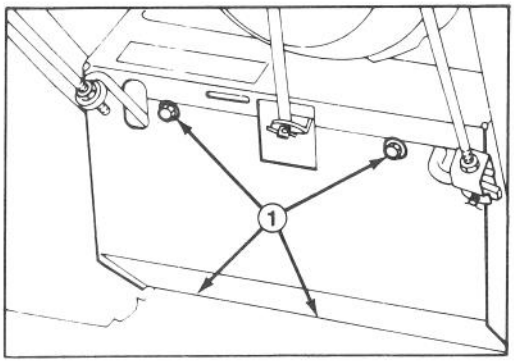


Abbildung 16

1. Blechschrauben

3. Die gekennzeichneten Punkte mit SAE 10W-40 Öl ölen (Abb. 17). Überschüssiges Öl abwischen.
4. Die hintere Abdeckung wieder mit den vier Blechschrauben befestigen.

WICHTIG: Kein Öl auf die gummierte Scheibe bzw. auf die Mitnehmerscheibe bringen, da sonst die Scheiben schleifen bzw. der Gummi Schaden nimmt.

WARTUNG

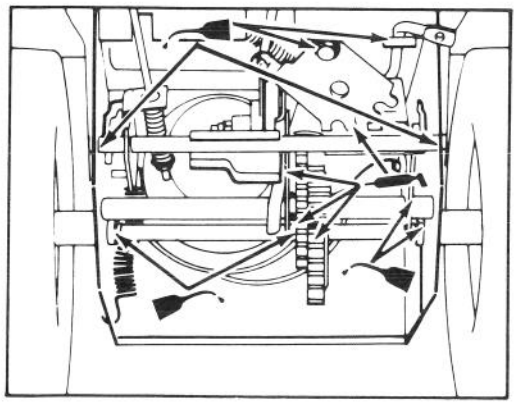


Abbildung 17

WECHSELN DES MOTORÖLS

Das Öl erstmals nach 2 Betriebsstunden, anschließend nach jeweils 25 Betriebsstunden wechseln. Es empfiehlt sich, den Motor kurz vor dem Ölwechsel laufen zu lassen, denn warmes Öl fließt besser und enthält mehr Schwebestoffe als kaltes Öl.

Anmerkung: Das Öl bei leerem Tank ablassen, damit kein Benzin auslaufen kann.

1. Das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen und so sichern, daß es die Kerze nicht versehentlich berühren kann.
2. Das rechte Rad mit einem ca. 5 cm dicken Klotz unterlegen, damit das Gerät leicht schräg steht und das Öl vollständig aus dem Kurbelgehäuse ablaufen kann.
3. Die Umgebung des Ölablaßstopfens reinigen und die Ablaßwanne unter den Ablaßstutzen stellen. Dann den Ablaßstopfen herausschrauben (Abb. 18).

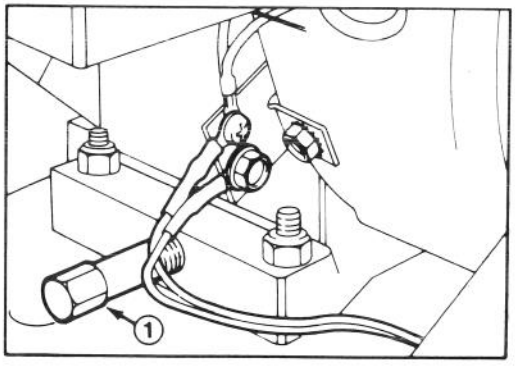


Abbildung 18

1. Ablaßstopfen

4. Nachdem das Motoröl vollständig abgelaufen ist, den Stopfen wieder einschrauben. DEN KLOTZ UNTER DEM RECHTEN RAD ENTFERNEN.
5. Die Schneefräse auf eine ebene Fläche stellen und das Kurbelgehäuse mit Öl füllen: siehe Füllen des Kurbelgehäuses mit Öl, Seite 8. Eventuell verschüttetes Öl wegwischen.

RÄUMGETRIEBEGEHÄUSE

Das Räumgetriebegehäuse ist ab Fabrik mit Schmierstoff gefüllt, so daß eine regelmäßige Wartung nicht erforderlich ist. Sollte jedoch die Schmiere im Getriebegehäuse ausgewechselt werden müssen:

1. Den Ablaßstopfen entfernen (Abb. 19).
2. Das Getriebegehäuse mit Betriebsfett für niedrige Temperaturen/hohen Druck füllen. Fassungsvermögen 125 g.
3. Den Ablaßstopfen wieder einsetzen.

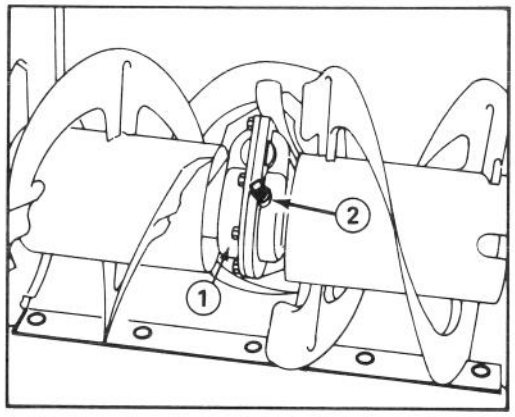


Abbildung 19

1. Getriebegehäuse
2. Ablaßstopfen

EINSTELLEN DER GLEITKUFEN UND SCHÜRFLEISTE

Beim Einsatz der Schneefräse auf Beton- oder Asphaltflächen werden die Kufen entsprechend Schritt 1 und 2 eingestellt. Bei Kies- oder Schotterflächen werden die Kufen jedoch nur entsprechend Schritt 3 eingestellt.

1. Die Schneefräse auf eine ebene Fläche stellen. Die vier Bundmuttern (Abb. 20) mit denen beide Kufen an den Seitenplatten des Räumgehäuses befestigt sind, lösen. Die Kufen müssen sich nach unten und oben verschieben lassen.

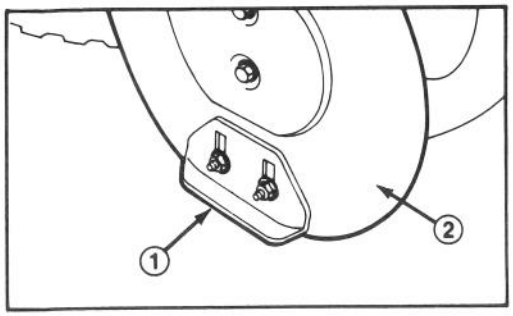


Abbildung 20

1. Kufe
2. Räumgehäuse

2. Beide Kufen so einstellen, daß zwischen Unterkante Räumgehäuse und Boden 3 mm Abstand besteht. Die Bundmuttern fest anziehen, wenn die Kufen richtig eingestellt sind. Prüfen, ob die Schürfleiste unten am Räumgehäuse (Abb. 21) steht. Um die Schürfleiste nachzustellen, zuerst die 5 Bundschrauben lösen, die Schürfleiste ausgleichen und die Schrauben wieder festziehen. Die Schürfleiste sollte parallel zur waagerechten Bodenfläche stehen.

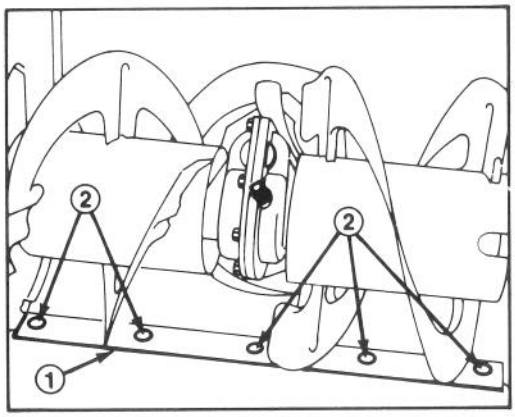


Abbildung 21

1. Schürfleiste
2. Bundschrauben

Anmerkung: Beim Einsatz der Schneefräse auf glatten oder harten Bodenflächen, Schritt 3 nicht ausführen.

3. Die vier Bundmuttern (Abb. 20), mit denen beide Kufen an den Seitenplatten des Räumgehäuses befestigt sind, lösen. Dann die Kufen ganz nach unten schieben, so daß das Räumgehäuse größtmöglichen Abstand vom Boden hat. Nun die Bundmuttern wieder festziehen.

Anmerkung: Ist die Schürfleiste zu stark abgenutzt, muß sie ersetzt werden.

EINSTELLEN DES RÄUMWERKS, WENN FRÄSE DEN SCHNEE NICHT RÄUMT

1. Den Abstand zwischen der Mitte des Griffholms und der Spitze des Räumwerkgestänges messen.
2. Gabelkopfsplint und Splint entfernen, und den Gabelkopf am unteren Gestänge sicher anbringen (Abb. 22).
3. Kontermutter lösen und Gabelkopf nach rechts drehen, um den Abstand um 6 mm zu vergrössern.
4. Gabelkopfsplint und Splint wieder einsetzen und Kontermutter festziehen.
5. Das Räumwerk überprüfen und Schritte 1-4 wiederholen, sofern nötig.

Anmerkung: Für eine zufriedenstellende Leistung den Abstand nicht mehr als erforderlich vergrößern.

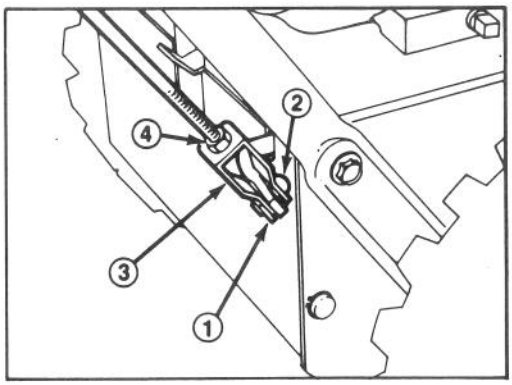


Abbildung 22

1. Splint
2. Gabelbolzen
3. Gabelkopf
4. Kontermutter

AUSWECHSELN DES RÄUMWERK/ GEBLÄSE-ANTRIEBSRIEMENS

Ist der Antriebsriemen (Abb. 24) abgenutzt, verzogen, verölt oder anderweitig defekt, muß er erneuert werden.

1. Das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen und so sichern, daß es die Kerze nicht berühren kann.
2. Die beiden Blechschrauben des Riemenschutzes entfernen und den Riemenschutz abnehmen (Abb. 23).
3. Den Räumwerkantriebsriemen von der Motorriemenscheibe und von der großen Räumwerk/Gebläse-Riemenscheibe abnehmen (Abb. 23).

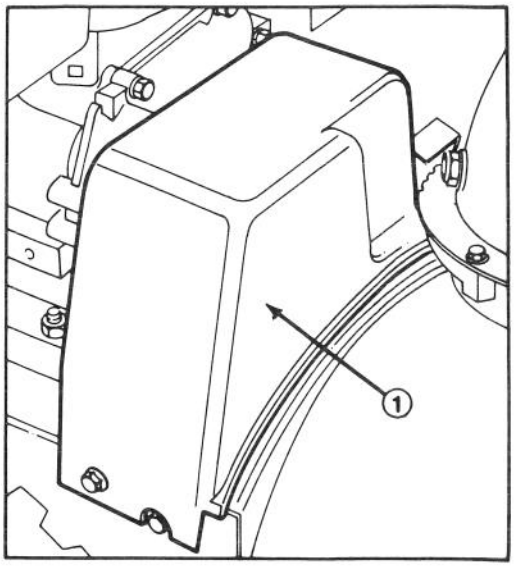


Abbildung 23

1. Riemenschutz

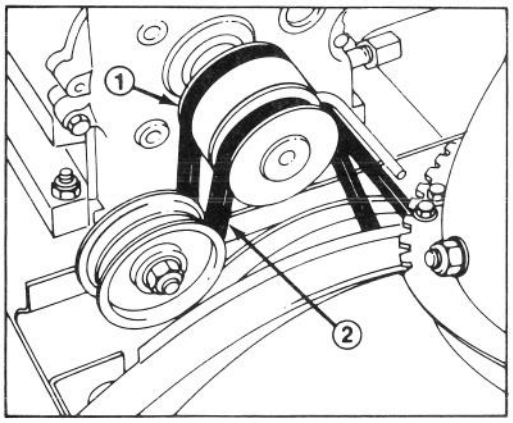


Abbildung 24

1. Antriebsriemen
2. Räumwerk/Gebläse-Antriebsriemen

4. Den neuen Keilriemen auf die große Räumwerk/Gebläse-Riemenscheibe (Abb. 24) legen und so über die Motorriemenscheibe ziehen, daß er innerhalb der Spannrolle und Riemenführung zu liegen kommt (Abb. 24).

5. Den Riemenschutz wieder mit den beiden Blechschrauben befestigen.

AUSWECHSELN DES FAHRANTRIEB-RIEMENS

Ist der Fahrantriebsriemen abgenutzt, verzogen, verölt oder anderweitig defekt, muß er erneuert werden.

1. Das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen und so sichern, daß es nicht mit der Kerze in Berührung kommen kann. Den Kraftstofftank entleeren.

2. Die beiden Blechschrauben des Riemenschutzes entfernen und den Riemenschutz abnehmen (Abb. 23).

3. Den Räumwerkantriebsriemen entfernen: Siehe Auswechseln des Räumwerk/Gebläse-Antriebremens, Seite 13.

4. Die Schneefräse auf das Räumgehäuse kippen und gut blockieren, damit sie nicht umkippen kann. Den hinteren Schutz abnehmen und die Feder von der Seitenplatte entfernen (Abb. 25).

⚠ VORSICHT

Die Feder ist unter großer Spannung. Mit großer Vorsicht entfernen.

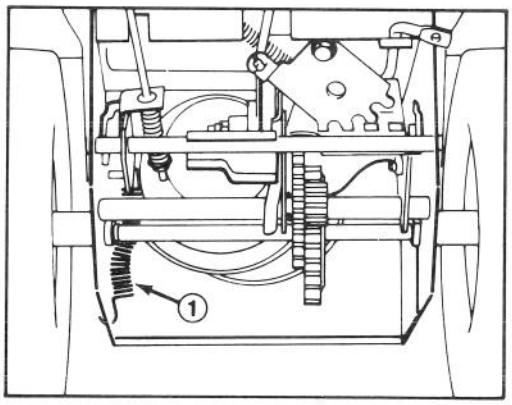


Abbildung 25

1. Feder

5. Die Schneefräse wieder gerade stellen und den Fahrantriebsriemen von der Motorriemenscheibe und von der großen Fahrantriebsriemenscheibe abnehmen (Abb. 24).

6. Den neuen Keilriemen auf die große Fahrantriebsriemenscheibe legen (Abb. 24). Dann so über die Motorriemenscheibe ziehen, daß er innerhalb der Spannrolle und Riemenführung zu liegen kommt (Abb. 24).

WARTUNG

Die Schneefräse auf das Räumgehäuse kippen, blockieren und die Feder auf der Seitenplatte befestigen (Abb. 25). Den hinteren Schutz wieder ansetzen und die Schneefräse wieder gerade stellen.

7. Räumwerk/Gebläse-Antriebsriemen auswechseln: siehe Auswechseln des Räumwerk/Gebläse-Antriebriemens, Schritte 4-5.

EINSTELLEN DER MITNEHMERSCHEIBE

Fährt die Schneefräse nicht im Vorwärts- oder Rückwärtsgang, muß der Reibscheibenantrieb nachgestellt werden.

1. Muttern, die das obere Antriebsgestänge auf dem unteren festhalten, lösen (Abb. 26).

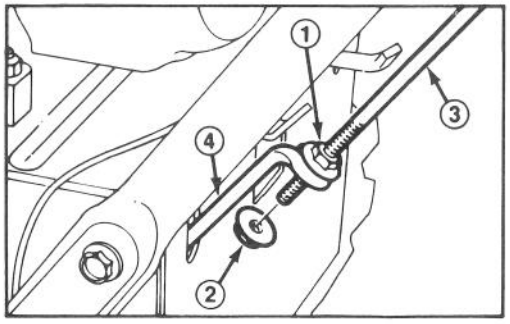


Abbildung 26

1. Obere Kontermutter
2. Untere Kontermutter
3. Oberes Antriebsgestänge
4. Unteres Antriebsgestänge

2. Obere Kontermutter einstellen (Abb. 26) bis der Abstand zwischen der Mitte des Griffholms und dem oberen Teil des Antriebshebels ca. 13 cm beträgt (Abb. 27).

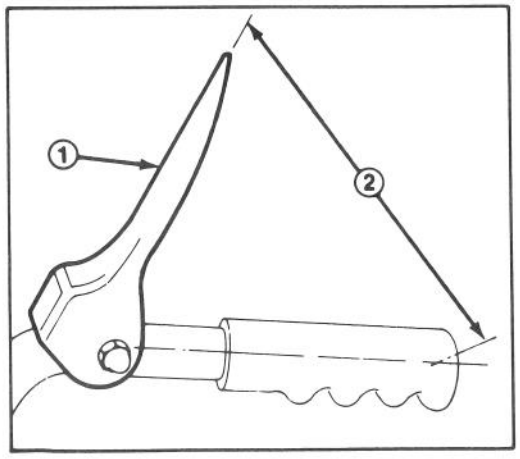


Abbildung 27

1. Antriebshebel
2. ca. 13 cm

3. Die Maschine probelaufen lassen, um die Einstellung zu prüfen (die Räder sollten sich drehen, wenn Griffe gehalten werden). Sofern notwendig, die Einstellung in Raten von ca. 13 mm wiederholen.

EINSTELLEN DES GESCHWINDIGKEITS-SCHALTERS

Ist die Geschwindigkeit im ersten Gang nur sehr gering oder fällt ganz aus, oder kann der Schalter nicht in den 3. Gang geschaltet werden, ist eine Verstellung des Schalters nötig.

1. Die vier Blechschrauben, mit denen der untere Schutz an den Rahmen montiert ist, entfernen. Den unteren Schutz abnehmen (Abb. 28.)

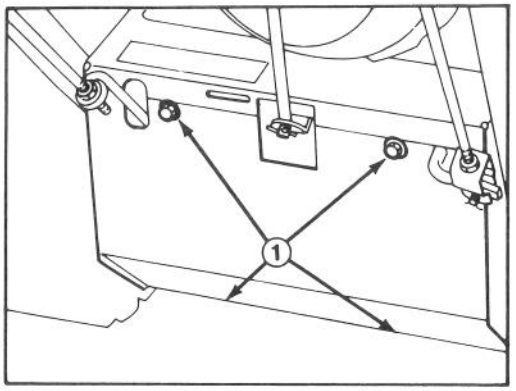


Abbildung 28

1. Vier Blechschrauben

2. Bundmuttern, die die Schalterplatte an die Schildplatte befestigen, lösen. Somit kann die Schalterplatte einwandfrei bewegt werden Abb. 29).

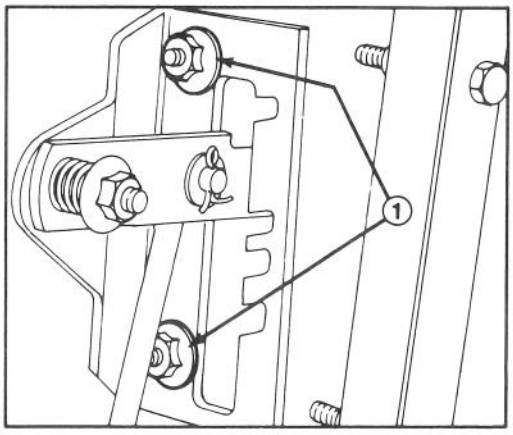


Abbildung 29

1. Bundmuttern der Schalterplatte

3. Geschwindigkeitsschalter in den 3. Gang schieben und Schalterplatte nach unten drücken, damit die Antriebseinheit nach rechts bewegt wird. Antriebseinheit sollte an den Rollensplint ankommen; wenn nicht, die Einheit nach rechts drücken, damit der Kontakt entsteht (Abb. 30).

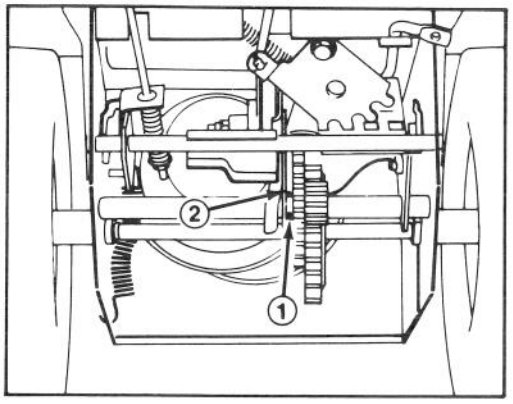


Abbildung 30

1. Rollensplint
2. Antriebseinheit

4. Nachdem die Antriebseinheit in der äußersten rechten Stellung an den Rollensplint ankommt, die Bundmuttern, welche die Schalterplatte befestigen, anziehen.

5. Schalter in den Rückwärtsgang (R) schieben, und dann zurück in den 3. Gang, um die Einstellung zu überprüfen. Beträgt der Abstand zwischen der Antriebseinheit und dem Rollensplint mehr als 1,6 mm, Schritte 2, 3 und 4 wiederholen.

6. Unteren Schutz wieder ansetzen.

AUSWECHSELN DER ZÜNDKERZE

Als Zündkerze ist eine Champion RJ-17LM oder Autolite AR7N zu verwenden. Der vorgeschriebene Elektrodenabstand beträgt 0,76 mm. Da sich der Abstand zwischen Mittel- und Seitenelektrode während des normalen Motorbetriebs allmählich vergrößert, sollte nach jeweils 25 Betriebsstunden eine neue Zündkerze eingesetzt werden.

1. Die Umgebung der Zündkerze reinigen, damit kein Schmutz in den Zylinder gelangen kann, wenn die Zündkerze herausgeschraubt ist.

2. Das Hochspannungskabel von der Zündkerze abziehen.

WICHTIG: Eine rissige, verölte oder verschmutzte Zündkerze muß erneuert werden. Die Elektroden nicht sandstrahlen, abkratzen oder mit einer Drahtbürste reinigen, da sonst Abrieb in den Zylinder gelangen kann und Motorbeschädigungsgefahr besteht.

3. Den Elektrodenabstand der neuen Zündkerze auf 0,76 mm einstellen (Abb. 31). Dann die neue Kerze einschrauben und festziehen (Anziehdrehmoment 20,4 N.m).

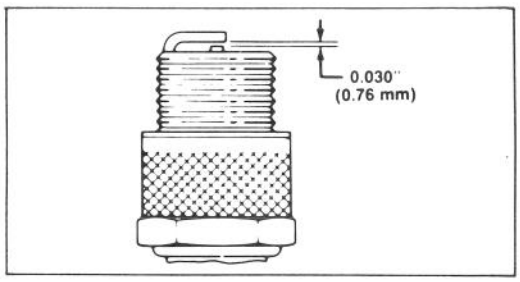


Abbildung 31

4. Das Hochspannungskabel mit der Zündkerze verbinden.

EINSTELLEN DES VERGASERS

Der Vergaser wurde im Werk eingestellt und bedarf normalerweise keiner Nachstellung. Sollte jedoch trotzdem einmal eine Nachstellung notwendig werden, so verfährt man wie folgt:

1. Das Vergaser-Vorwärmgehäuse abnehmen: siehe Start- und Abstellhinweise, Absatz 1, Schritte A-B, Seite 10.

WICHTIG: Die Haupteinstellschraube nicht zu weit andrehen, da sonst Sitz und Schraube beschädigt werden können.

2. Haupteinstellschraube (Abb. 32) — Die Schraube vorsichtig nach rechts eindrehen, bis leichter Widerstand spürbar ist. Dann die Schraube wieder um eine ganze Umdrehung — 360° — nach links herausdrehen.

WICHTIG: Die Leerlaufluftschraube nicht zu weit hineindrehen, sonst können Sitz und Schraube beschädigt werden.

3. Leerlaufluftschraube (Abb. 32) — Die Schraube vorsichtig nach rechts eindrehen, bis leichter Widerstand spürbar ist. Dann die Schraube wieder um 1 1/2 Umdrehungen nach links herausdrehen.

WARTUNG

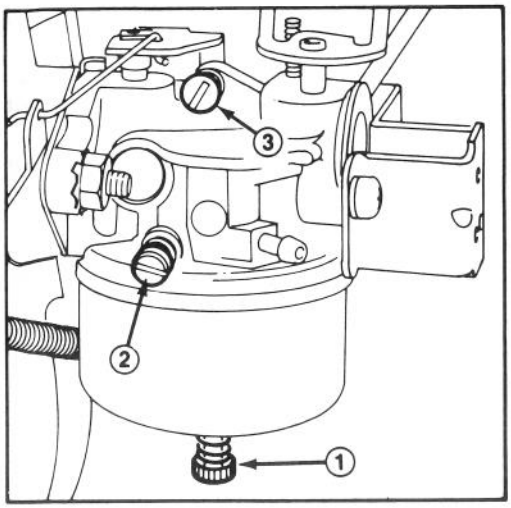


Abbildung 32

1. *Haupteinstellschraube*
2. *Leerlaufluftschraube*
3. *Leerlaufeinstellschraube*

Anmerkung: Die Einstellungen der Haupteinstell- und Leerlaufluftschraube ist nur annähernd, genügt jedoch zum Starten des Motors, damit der Vergaser feineingestellt werden kann (Schritte 4-7).

4. Den Motor starten und ca. 3 bis 5 Minuten warmlaufen lassen; dann die Drossel auf SCHNELL einstellen.

⚠ VORSICHT

Zur Feineinstellung des Vergasers muß der Motor laufen. Das Räumwerk und den Fahrantrieb ausschalten und Hände, Füße, Gesicht und andere Körperteile in sicherem Abstand von Schalldämpfer, Räumschnecke, Auswurf und anderen beweglichen Teilen halten, da sonst Unfallgefahr besteht.

5. Die Haupteinstellschraube (Abb. 32) um jeweils 1/8 Gang nach rechts eindrehen, bis der Motor infolge magerer Gemischeinstellung zu stottern beginnt. Dann die Schraube um jeweils 1/8 Gang nach links herausdrehen, bis der Motor infolge fetter Gemischeinstellung ungleichmäßig zu laufen beginnt. Nun die Haupteinstellschraube wieder bis zum mittleren Punkt zwischen fetter und magerer Einstellung nach rechts eindrehen.

Anmerkung: Nach jeder Verstellung um 1/8 Gang einige Sekunden warten, so daß der Motor auf die neue Gemischeinstellung reagieren kann.

6. Die Drossel auf LANGSAM stellen und dann die Leerlaufeinstellschraube (Abb. 32) so einstellen, daß der Motor schnellen Leerlauf hat (1750 U/Min).

7. Die Leerlaufluftschraube (Abb. 32) um jeweils 1/8 Gang nach rechts eindrehen, bis der Motor infolge magerer Gemischeinstellung zu stottern beginnt. Dann die Schraube um jeweils 1/8 Gang nach links herausdrehen, bis der Motor infolge fetter Gemischeinstellung ungleichmäßig läuft. Nun die Leerlaufluftschraube wieder bis zum mittleren Punkt zwischen fetter und magerer Einstellung nach rechts eindrehen.

Anmerkung: Nach jeder Verstellung um 1/8 Gang einige Sekunden warten, damit der Motor auf die neue Gemischeinstellung reagieren kann.

8. Die Leerlaufeinstellschraube (Abb. 32) wieder verdrehen, bis der Motor mit 1750 U/min im Leerlauf läuft.

9. Die Vergasereinstellung kontrollieren, indem man den Gashebel rasch von LANGSAM auf SCHNELL stellt. Der Motor sollte übergangslos Gas annehmen. Wenn der Motor nicht einwandfrei beschleunigt, den Vergaser etwas fetter einstellen. Wenn der Motor unter Last stottert, die Haupteinstellschraube um 1/8 Gang nach links drehen.

10. Nach Einstellen des Vergasers den Motor abstellen. Vergaser-Vorwärmgehäuse wieder einmontieren.

VORBEREITEN DER SCHNEEFRÄSE ZUM EINLAGERN

1. Den Kraftstoff entleeren und eventuell verschüttetes Benzin aufwischen. Siehe Benzin Ablassen, Seite 11.

2. Den Motor starten und laufen lassen, bis er infolge Kraftstoffmangels stehenbleibt. Sobald der Motor zu stottern beginnt, die Starterklappe betätigen, damit der Vergaser entleert wird.

3. Die Zündkerze herausschrauben und zwei Teelöffel Motoröl SAE 30 durch die Kerzenöffnung in den Zylinder gießen. Die Zündkerze wieder einschrauben, aber nicht mit dem Hochspannungskabel verbinden. Dann langsam am Rücklaufstarter ziehen,

damit sich das Öl im Zylinder verteilt.

4. Die Schneefräse abschmieren: Siehe Schmieren der Schneefräse, Seite 12. Das Motoröl wechseln: Siehe Wechseln des Motoröls, Seite 12.

5. Die Schneefräse reinigen und eventuell Lackschäden ausbessern. Die betroffenen Stellen vorher abschmirgeln und blanke Teile mit einem Rostschutzfilm versehen.

6. Alle Schrauben und Muttern nachziehen und eventuell beschädigte Teile reparieren oder auswechseln.

7. Schneefräse an einem sauberen, trockenen Ort aufbewahren und zum Schutz gut zudecken.

8. Ist die Schneefräse mit Schneid- und Aufstelleiste ausgerüstet, kann sie stehend aufbewahrt werden. Der Kraftstofftank muß unbedingt entleert werden, ehe die Schneefräse senkrecht auf das Räumgehäuse gestellt wird.

KENN-NUMMERN UND BESTELLHINWEISE

MODELL- UND SERIENNUMMER

Die Schneefräse hat zwei Kenn-Nummern: eine Modell- und eine Seriennummer. Beide Nummern sind auf ein Schild geprägt, das sich am hinteren Gehäuse, zwischen den Griffen, befindet. Bei Korrespondenzen über die Schneefräse immer Modell- und Seriennummer angeben, um sicherzugehen, daß richtige Informationen oder Ersatzteile ausgegeben werden.

Zur Ersatzteilbestellung bei einem autorisierten TORO-Kundendienst bitte folgende Informationen angeben:

1. Modell- und Seriennummern der Schneefräse.

2. Ersatzteil-Nummer, Beschreibung und gewünschte Anzahl.

Anmerkung: Wird aus einem Katalog bestellt, nicht die Referenznummer angeben; stets die ERSATZTEIL-NUMMER benutzen.

WARTUNGSTABELLE

Datum	Betriebs-stunden	Ölwechsel	Schmierung	Sommer Einlagerung	Herbst Wartung	Zündkerze Einstellung


TORO®